

Orientierung in Beeskow ist nicht ganz einfach:

Schilderwirrwarr: Namenlose Straße, fehlende Nummer

Ordnungsamt ist noch bei Bestandsaufnahme

Beeskow. Wer in Beeskow fremd ist und sich hier zurechtfinden will, braucht einen guten Stadtplan, noch bessere Nerven und Ausdauer im Fragen. Nicht ganz einfach ist es zum Beispiel für den Besucher, die Breite Straße zu finden, die mitten im Zentrum liegt. Die Breite Straße beginnt zwar ganz ordentlich mit dem Haus Nummer eins, aber ein Namensschild fehlt dort.

„Wir sind schon das reinste Auskunftsbüro“, klagt Marianne Keiter, die in der Breiten Straße einen Laden hat. Lieferanten beispielsweise, die diese oder die Brandstraße suchen, fragen oft im Laden nach. Denn auch die Brandstraße ist nur auf einem Teilstück ausgeschildert.

Haus verschwand und Straßenschild gleich mit

Brandstraße und Breite Straße sind nicht die einzigen in Beeskow, wo Straßenschilder fehlen, erklärt Beeskows Ordnungsamtsleiter Andre Wochatz. Ordnungsamt und Wirtschaftshof seien gerade dabei, erklärt er, Ordnung in Beeskows Schilderwald zu bringen. An einigen Stellen in der Stadt, so Roland Schubert vom Wirtschaftshof, seien bereits neue Schilder aufgestellt worden. Weitere sollen folgen.

Namensschilder von Straßen fehlen aus vielerlei Gründen. Da wurden Häuser abgerissen und mit dem Haus verschwand auch das Schild. Ein Schild, das mal auf die Thälmann-Straße verwies, wurde sogar geklaut. Anderer waren eben einfach nicht da. Nicht ohne Tücke ist auch der Straßenverlauf. So ist die Breite Straße bis zum Marktplatz Hauptstraße.

An der Kreuzung am Markt, wo die Hauptstraße allerdings abbiegt, wird sie zur Berliner Straße bevor sie dann in die Breitscheidstraße übergeht. Wo

nun wiederum die Breite Straße weiterverläuft, ist für den Fremden nicht einfach herauszufinden, weil zwar ein Namensschild der Berliner, aber weit und breit keines der Breiten Straße zu sehen ist.

Aber nicht nur Straßenschilder, auch Hausnummern, sowohl an Privat- als auch Geschäftshäusern fehlen. Keine Nummern haben z. B. Geschäfte in der Breiten Straße oder der Berliner Straße, obwohl das auch für sie Pflicht ist.

Was Hausnummern angeht, so sind phantasievollen Beeskowern die unterschiedlichsten Varianten eingefallen. Da gibt es die geschmiedete Nobelnummer, die winzige Plastik-Elf, die sich schüchtern in die letzte Ecke des Haustürrahmens drückt oder die kunstvoll gepinselten Ziffern.

Auch beim Anbringen der Nummern lassen sich ausgefallene Möglichkeiten finden. So zum Beispiel die, das Nummernschildchen unmittelbar unter der Regenrinne zu montieren.

Hausnummern wurden zum Teil planlos vergeben

„In der DDR“, erklärt Andre Wochatz, „hat man das nicht so genau genommen mit den Hausnummern“. Sein Amt ist momentan dabei, festzustellen, wo welches Schild fehlt, unleserlich geworden ist, oder falsch steht.

Was, so Wochatz, ziemlich schwierig sei, denn bisweilen wurden Häuser über Grundstücksgrenzen hinweg gebaut oder Nummern planlos vergeben. Daß jedes Haus nummeriert ist, erklärt der Ordnungsamtsleiter, ist Pflicht, das gilt auch für Geschäftshäuser.

Wie die Nummern auszusehen haben und wo sie anzubringen sind, dafür gibt es gleichfalls ordnungsbehördliche Festlegungen der Stadt.

INA MATTHES